

FREUEN SIE SICH
AUF IHRE ...



Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Wir möchten Sie neugierig machen auf Ihre Zeitung von morgen. Darin beschäftigen wir uns mit diesem Thema:

◆ **Schullesen:** Zeitungstreff-Reporter Ramadan Omeirat regt an, dass es in der Schulküche mehr internationale Speisen geben soll. Frederik, Alexander und Sarah hingegen backen Waffeln.

◆ **Thema vermisst?** Wir haben ein Thema in Recklinghausen übersehen? Sagen Sie es uns und wir gehen dem nach!

INFO Recklinghäuser Zeitung
Postfach 5757
45657 Recklinghausen
02361 - 1805-2414
rzedaktion@
medienhaus-bauer.de
www.recklinghaeuser-
zeitung.de

IN KÜRZE

Computerkurse
im ÖALZ

SÜD. Das Ökumenische Arbeitslosenzentrum (ÖALZ) hat noch freie Plätze in mehreren PC-Kursen. Ab Mittwoch, 11. März, 18 bis 20.30 Uhr, lernen Interessierte den Umgang mit einem Tablet-PC. Kosten für den dreitägigen Kurs: 30 €, ermäßigt 15 €. „MS Word für Anfänger“ beginnt am Mittwoch, 15. April, und umfasst sechs Treffen, jeweils von 18 bis 20.30 Uhr. Die Kurs-Gebühr beträgt 60 € bzw. 30 €. „Office für Einsteiger“ heißt es ab Donnerstag, 16. April, 17 bis 19.30 Uhr. Die Gebühr für fünf Abende: 50 €, ermäßigt 25 €.

INFO im ÖALZ, Sauerbruchstraße 7, ☎ 99 65 07.

Schwabe hat
ein offenes Ohr

SÜD. Die nächste Bürger-sprechstunde des SPD-Bundestagsabgeordneten Frank Schwabe findet am Donnerstag, 12. März, im SPD-Bürgerbüro, Bochumer Straße 107, statt. In der Zeit von 14 bis 16 Uhr steht der Politiker für persönliche Gespräche mit den Bürgern zur Verfügung und hat ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen.

Konzert mit Gary
Lucas ist abgesagt

RECKLINGHAUSEN. Das von den „Creative Outlaws“ für Donnerstag, 12. März, im Club „Räuber und Rebellen“, geplante Konzert mit Gitarrist Gary Lucas fällt aus. Der Musiker ist sehr schwer erkrankt und wird zurzeit in einem Krankenhaus behandelt. Aus diesem Grund musste die gesamte Tour abgesagt werden.

Die Gelegenheitssänger

Der Bürgermeister und mehrere Pfarrer geben ein Konzert für die Stiftung Lebenshilfe



Proben gegen das Lampenfieber: (v.l.) Dagmar Uzoh, Kerstin Schütz, Christian Siebold, Gitarrist Thomas Bürgel, Schlagzeuger Mathias Brawand, Bassist Adam Blicharski, Tilmann Alshuth-Rapp, Christoph Tesche, Werner Hülsmann und Dirk Radziejka. —FOTO: KUSCH

VON ALEXANDER SPIESS

DATEN UND FAKTEN

HILLERHEIDE. Es ist eine Sache, als Pfarrer im Gottesdienst mit fester Stimme eine Predigt vorzutragen oder mit der Gemeinde das „Halleluja“ anzustimmen. Es ist eine ganz andere Sache, alleine vor größerem Publikum den Beatles-Hit „Hey Jude“ zu singen – zumindest dann, wenn man nicht Paul McCartney heißt, sondern Christian Siebold.

Der evangelische Pfarrer vom Quellberg arbeitet nicht an einem zweiten Standbein als Rocksänger. Er will helfen. Seinen großen Auftritt hat Christian Siebold beim „Renefiz“-Konzert am Freitag, 20. März, ab 20 Uhr im Gemeindezentrum „Arche“ an der Nordseestraße 104.

Gut zwei Wochen vorher ist klar: Es gibt noch viel zu tun. Christian Siebold steht mit Sakko und modischem Halstuch auf der Bühne des Lutherhauses. Es ist die erste gemeinsame Probe der „Renefiz“-Mannschaft. Siebolds Miene spiegelt den Kampf um den richtigen Ton, den der Pfarrer an diesem Nach-

Niedrige Zinsen bereiten Stiftung Probleme

Der Hintergrund des Benefizkonzertes ist ein ernster. Denn die Stiftung Lebenshilfe hat derzeit ein Problem: Seit Banken kaum noch Zinsen für Guthaben auf Sparbüchern und Tagesgeldkonten zahlen, wird ihr finanzieller Spielraum knapp.

Eine Stiftung arbeitet meist ausschließlich mit den erwirtschafteten Zinsen. Das eigentliche Kapital bleibt unangetastet. Im Falle der Stiftung Lebenshilfe sind das

mittag nicht immer gewinnt.

Dirk Radziejka hatte die Schnapsidee zum Benefizkonzert. Als solche bezeichnet der Musiker das Vorhaben selbst. Mit seiner namenlosen Band tritt Radziejka häufiger in Gottesdiensten in der Arche auf. „Wir spielen dann ‚Nothing else matters‘ und solche Sachen“, sagt der Organisator. Jetzt begleitet die Band die Gelegenheitssänger des Benefizkonzertes. Der Erlös ist für die Stiftung Lebenshilfe bestimmt. Und das ist

50 000 Euro. „Gerade uns als gemeinnützige Stiftung trifft die Zinsentwicklung besonders hart“, sagt Manfred Witthus von der Stiftung Lebenshilfe. „Denn wir dürfen unser Geld nur konservativ anlegen.“ Aktiengeschäfte oder andere risikoreiche Anlagen sind tabu. Deshalb sind alternative Einnahmequellen heute gefragter denn je. Das Benefizkonzert am Freitag, 20. März, in der „Arche“ fällt in diese Kategorie. Der Stiftung Lebenshilfe mangelt es nicht an Aufgaben. Manfred Witthus: „Wir brauchen

wohl auch der Grund dafür, dass selbst Bürgermeister Christoph Tesche zum Mikrofon greift.

Die Titelmahl der Sänger ist eigentlich geheim, doch so viel sei verraten: Der Bürgermeister hat sich für zwei Hits der Neuen Deutschen Welle entschieden. Einer davon: „Skandal im Sperrbezirk“. Und so wird Christoph Tesche wohl der erste Bürgermeister sein, der in einer Kirche das Wort „Nutten“ in den Mund nimmt. So verlangt es

noch Geld für das neue Lisa-Naß-Haus.“ Das neue Wohnheim an der Hochlarmarker Herbertstraße soll wie berichtet im Herbst eröffnet werden. Vergangene Woche feierte die Lebenshilfe Richtfest. Generell unterstützt die Stiftung alle Aufgabenfelder und Aktivitäten der Lebenshilfe Recklinghausen/Herten. Gegründet wurde die Stiftung am 17. Oktober 2004. —asp

@ www.lh-re.org/stiftung-lebenshilfe

aber nun mal der Liedtext. Über Gesangserfahrung verfügt Tesche nicht. „Allenfalls unter der Dusche.“ Wobei: Eins der Lieder hat er schon einmal auf einer Mitarbeiter-Feier gesungen, sagt er. Tesches Fazit nach der ersten vielversprechenden Probe mit Band: „Es kommt nicht nur auf den richtigen Einsatz an, sondern auch darauf, den Ton zu treffen.“

Dass die Trefferquote nicht allzu niedrig ausfällt, darüber wacht Dirk Radziejka. Wäh-

rend seine Finger routiniert über die Tasten des Keyboards fliegen, ruft er den Särgern knappe Kommandos zu.

Das Lampenfieber ist den Akteuren anzusehen. Auch Pfarrerin Kerstin Schütz hat es gepackt. Dabei klingt die Seelsorgerin der evangelischen Gemeinde Ost schon wie ein Profi, als sie einen AB-BA-Hit ins Mikro schmettert. Agnetha Fältskog und Anni-Frid Lyngstad hätten es wohl kaum besser gemacht.

Und auch Jugendreferentin Dagmar Uzoh singt sich tapfer durch Mike Oldfields „Moonlight Shadow“. Anfangs hat sie es schwer, sich mit ihrer hellen Stimme gegen die Band durchzusetzen. Schließlich nimmt Dagmar Uzoh das Mikrofon näher an den Mund. Das hilft.

Allein Propst Jürgen Quanten ist zur Probe verhindert. Auch er soll zwei Lieder für die Stiftung Lebenshilfe singen. Aber keine Bange: Es wird weitere Proben geben.

INFO Eintrittskarten gibt es im RZ-Ticket-Center an der Breiten Straße 4 zu 10 € (Sitzplätze) bzw. 8 € (Stehplätze).

@ www.renefiz.de

Vortrag über Schirmbeck

PAULUSVIERTEL. Das Institut für Stadtgeschichte würdigt den 100. Geburtstag des bedeutenden Recklinghäuser Schriftstellers Heinrich Schirmbeck mit einem Vortragsabend. Beginn ist am Freitag, 6. März, um 19 Uhr im Lesesaal des Instituts an der Hohenzollerstraße 12.

Referent ist Dr. Gerald Funk von der Philipps-Universität Marburg. Sein Vortrag steht unter dem Titel „Magische Zeichen: Signaturen des Ähnlichen im Werk Heinrich Schirmbecks“. Grundlage sind eine noch nicht in Büchern veröffentlichte Recklinghausen-Erzählung und einige autobiografische Stellen aus weiteren, wenig bekannten Texten mit Bezügen zu Recklinghausen.

Gerald Funk ist Germanist und derzeit der beste Kenner des literarischen Werks von Heinrich Schirmbeck.

INFO Der Eintritt ist frei.

Die Flut des Jahrhunderts

NORD. In diesem Monat wirken die Himmelskörper Sonne und Mond derart zusammen, dass am 21. März eine besonders hohe „Äquinoxtialtide“ an der französischen Kanal- und Atlantikküste entsteht.

So etwas kommt sehr selten vor und wird deshalb „marée du siècle“ (Jahrhundertflut) genannt. Wie die Gezeiten entstehen, und in welchen astronomischen Zyklen sich die besonders hohen Fluten wiederholen, erklärt Dr. Burkard Steinrück heute ab 19.30 Uhr im Hörsaal der Sternwarte im Stadtgarten.

INFO Eintritt: 3 € / 1,80 €

Auch ein bisschen Swing

INNENSTADT. Jazz mit deutschen Texten erwartet die Besucher der Jazz-Session am Donnerstag, 5. März, in der Altstadttschmiede. Ab 20.30 Uhr spielt das Quartett „New Edition Nr. 4“ an der Kellerstraße 10.

Unter dem Motto „Ein bisschen Swing muss sein“ präsentiert Sängerin Irmhild Knapp Jazz und jazzverwandten Stücken mit deutschen Texten. Da wird das „Girl from Ipanema“ zur „Frau aus Castrop-Rauxel“. Begleitet wird sie von ihren langjährigen Mitmusikern Patrick Wörner, Igor Krasovs und Andreas Pientka. Anschließend findet für interessierte Musiker eine Session statt.

INFO Eintritt frei.



Irmhild Knapp singt Jazzklassiker auf Deutsch.

Neue Medien, neue Literatur?

Die Reihe „Kulturpolitik im Gespräch“ startet am 17. März im VHS-Saal



Holger Freitag moderiert die neue Reihe.

HERZOGSWALL. (tib) „Neue Medien, neue Literatur?“ ist die Auftaktveranstaltung der neuen Reihe „Kulturpolitik im Gespräch“ überschrieben.

Mit seinen Podiumsgästen und dem Publikum will Moderator Holger Freitag am Dienstag, 17. März, um 19 Uhr über die Zukunft der Recklinghäuser Literaturkultur diskutieren. Wie ist es um das literarische Leben in der Stadt bestellt? Wer sind die Akteure? Wie nachhaltig ist das Angebot und welche Impulse können im neuen Inter-

net-Zeitalter von der Literaturkultur ausgehen? Diese und andere Fragen werden bei der Premiere der Kooperationsveranstaltung von Stadt und VHS beleuchtet.

„Wir werden auch hinterfragen, was die öffentliche Bücherei als ewige Vertreterin des Analoges und Gedruckten in der digitalen Welt zur kulturellen Bildung beitragen kann“, sagt Holger Freitag. Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur- und Weiterbildung will außerdem nachfragen, wie die Literaturkultur in unserer Stadt auf die

kreativen Möglichkeiten der neuen Medien für Autoren, Leser und den Literaturbetrieb reagiert.

Auf dem Podium sitzen: Stephan Schröder (Neue Literarische Gesellschaft RE), Autor Wilfried Besser, Rezitatorin Gabriele Droste, Erich Burmeister (Initiator „Lesen gegen das Vergessen“) und Tom Klatt vom „Club der lebenden Dichter“. Angefragt ist außerdem Schauspieler Martin Brambach.

Wie berichtet, will die neue Reihe „Kulturpolitik im Gespräch“ Kunst- und Kultur-

schaffenden sowie an Kultur interessierten Bürgern ein Forum geben, sich in die kulturpolitische Diskussion einzubringen und die Nachhaltigkeit von Kultur auszu-leuchten. „Wir bieten auch die Möglichkeit, Konflikte auszutragen, denn Kritik und Anregungen von Gästen und Publikum sind ausdrücklich erwünscht“, betont Freitag.

INFO Dienstag, 17. März, 19 Uhr, Saal 101 in der Volkshochschule im Willy-Brandt-Haus, Herzogswall. Der Eintritt ist frei.

ANZEIGE

BERING
inspired by arctic beauty

89,-
PAGELS-Preis
69,99

Am Sonntag,
10. Mai, ist Muttertag!

PAGELS
Uhren • Schmuck • Bestecke • Porzellan
Halterner Str. 27 • Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 / 92 37 - 0 • www.pagels.de

Angebot ist gültig bis zum 9. Mai 2015

Zur jeder Ringkombination erhalten Sie einen gepflochtenen Innenring in Goldfarben oder Edelstahl kostenlos dazu.